

Bericht aus dem Lehrstuhl Anthropogeographie Herbst 1999 bis Herbst 2000



Der Arbeitsbereich Anthropogeographie befaßt sich besonders mit Fragestellungen der empirischen Wirtschafts- und Sozialgeographie, der Stadtgeographie und der politischen Geographie. Das Jahr 2000 stand im Zeichen der Fortführung der laufenden Projekte sowie der Anknüpfung von Kontakten und Kooperationen mit Universitäten in Thailand, China und Turkmenistan.

So wurde vom 23.3. - 8.4.2000 gemeinsam mit PD Dr. Paul Reuber und Sozialwissenschaftlern der Universität Khon Kaen/Nordostthailand eine Informationsreise zum Aufbau einer Forschungsk Kooperation durch Isan, Laos und Vietnam durchgeführt. Im Kontext dieser Reise, an der zeitweise auch drei Studierende der Geographie teilnahmen, wurden Erhebungen zu Konflikten mit Umweltbezug in Waldgebieten Isans durchgeführt, die zunächst im Rahmen einer Diplomarbeit ausgearbeitet werden. Im Mai 2000 besuchte eine Delegation der Universität Khon Kaen, u.a. die Vizerektorin der Universität, auf einer Informationsreise durch Großbritannien und Deutschland die Universität Heidelberg, um sich über die deutschen Erfahrungen einer Dezentralisierung der Universitätsorganisation zu informieren.

Eine Guest lecture auf Einladung des Geographischen Instituts der Tianjin Normal University führte den Lehrstuhlinhaber vom 8. - 20. 4. 2000 in die Küstenmetropole in Nordchina. Im Rahmen dieses Aufenthalts wurde eine Vorlesung "Geography and geographical education in Germany - development and trends" gehalten und mit chinesischen Kollegen Informationsbe-suche im Free Port von Tianjin sowie in verschiedenen Sonderwirtschaftszonen für ausländische Investoren durchgeführt. Im Rahmen der mit den chinesischen Kollegen vereinbarten Kooperation wird Dr. Klaus Sachs im Februar/März 2001 eine vom DAAD finanzierte fünf-wöchige guest lecture in Tianjin zu den Themen "Regional Planning" und "Application of GIS" halten.

Vom 27.8.- 9.9.2000 hielt sich Prof. Gebhardt auf Einladung der Machthumkuli-Universität Achghabad in Turkmenistan auf. Die Reise wurde vom DAAD im Rahmen ihres Hochschul-lehreraustauschprogramms finanziert. Während des Aufenthalts wurden an der Universität Achghabad zwei Vorträge zum Thema "Germany ten years after reunification" sowie "Geography and geographical education in Germany" gehalten, der erste Vortrag wurde vor Lehrenden und Studierenden des Geographischen Instituts der Universität Turkmenabad wiederholt. Gemeinsame Exkursionen mit den Kollegen in Achghabad führten in das Kopet Dag Gebirge sowie nach Mari/Merv, Turkmenabad und in die Wüstenforschungsstation Repetek. Auch mit den Kollegen in Achghabad wurde ein zukünftiger Austausch von Wissenschaftlern vereinbart, der im Frühsommer 2001 anlaufen soll.

Für die Jahrestagung der MESA (Middle East Studies Association of America) war Prof. Gebhardt eingeladen worden, ein Panel zum Thema "Post-War Conflicts and Fragmentation in Lebanon" zu organisieren, in dem in Vorträgen von Politologen und Geographen die aktuelle politisch-geographische bzw. wirtschafts- und stadtgeographische Situation des Landes zehn Jahre nach dem Ende des Bürgerkriegs beleuchtet wurde. Die Tagungsteilnahme wurde durch die DFG bzw. die Friedrich-Ebert-Stiftung gefördert; sie fand vom 16.-20 November in Orlando/Florida statt. Im Rahmen der Jahrestagung der DAVO (Deutsche Arbeitsgemeinschaft Vorderer Orient) in Mainz wurde von Dipl.-Geogr. Heiko Schmid und Dipl.-Geogr. Georg Glasze (Universität Mainz) eine interdisziplinäre Vortragsreihe zum Thema "Lebanon 2000: A Résumé 10 Years after the End of the Civil War" organisiert. Neben eigenen Vorträ-

gen waren vornehmlich libanesische und amerikanische Kollegen mit Beiträgen aus unterschiedlichen Fachrichtungen eingeladen.

Die bereits 1999 begonnenen Untersuchungen im Rahmen eines Arbeitskreises der Akademie für Raumforschung und Landesplanung Hannover zum Thema "Fortentwicklung des Zentra-le-Orte-Konzepts" wurden 2000 mit insgesamt sechs weiteren Arbeitssitzungen fortgeführt. Der AK ist interdisziplinär zusammengesetzt (Geographen, Volkswirtschaftler, Raumplaner, Architekten, Juristen etc.) und hat zum Ziel, Entscheidungsgrundlagen für einen neuen MKRO-Beschluß zum Zentrale-Orte-System in Deutschland zu liefern. Nachdem 1999 eine Bestandsaufnahme vorgelegt und in einem Symposium in Hannover erste Empfehlungen vor-gestellt worden waren, wurde im Jahre 2000 der Empfehlungsband erstellt, der zum Beginn des Jahres 2001 der Öffentlichkeit vorgelegt werden soll.

Die seit 1992 laufenden Untersuchungen zur geographischen Einzelhandelsforschung wurden mit einem Projekt zur Bedeutung und zukünftigen Entwicklung von e-commerce fortgeführt (Bearbeiter Jörn Schellenberg).

Im Libanon werden seit 1997 stadtgeographische Probleme im Kontext des Wiederaufbaus der libanesischen Hauptstadt nach dem Bürgerkrieg untersucht. Das DFG-Projekt "Der Wiederaufbau von Beirut. Planungskonzepte, Akteure und Akzeptanz in der Bevölkerung" wurde mit dem Abschlußbericht zum 30.6.2000 abgeschlossen; die auf dem Projekt fußende Dissertation von Herrn Schmid soll im Jahre 2001 vorgelegt werden. Im September 2000 wurde von der DFG ein interdisziplinäres Gemeinschaftsprojekt zum Thema "Das Viertel Zokak el-Balat in Beirut - Geschichte, Struktur und Wandel eines zentrumsnahen Wohnquartiers" bewilligt, das zum 1. Januar 2001 für zunächst zwei Jahre laufen wird. Beteiligt daran sind unter Feder-führung von Prof. Dr. A. Neuwirth (Orientalistik, Berlin) Prof. Dr. Sack (Baugeschichte, Ber-lin) und Prof. Gebhardt (Geographie, Heidelberg). In fünf Teilprojekten aus den Bereichen Geschichte, Kunstgeschichte, Ethnologie, Soziologie und Geographie soll einerseits eine um-fassende Bestandsaufnahme der Geschichte und erhaltungswürdigen Bausubstanz des Viertels seit der osmanischen Zeit mit dem Ziel des erhaltenden Denkmalschutzes in einem stark in die Bodenspekulation geratenen Stadtviertel vorgenommen werden, andererseits sollen Ak-teure, Konfliktfelder und Interaktionen zwischen den Bewohnern verschiedener Religions- und Sozialgruppen untersucht werden, um die Möglichkeiten (und Grenzen) der Weiterent-wicklung des Viertels nach dem Bürgerkrieg auszuloten.

Das interdiziplinäre Projekt "Mobilität und Orientierung von Frauen im suburbanen und länd-lichen Raum" war als vom Wissenschaftsministerium gefördertes Projekt 1999 abgeschlossen worden. Im Jahre 2000 wurden über die Ergebnisse des Projekts weitere Vorträge gehalten (u.a. im Rahmen einer Ringvorlesung "Frauenblicke-Frauenzimmer" in Mannheim), es ent-stand eine weitere Examensarbeit (Berufswünsche von Realschülerinnen in der Region Stuttgart) und die Dissertation von Anke Väth zum Thema "Erwerbsmöglichkeiten von Frauen in ausgewählten ländlichen und suburbanen Gemeinden Baden-Württembergs. Qualitative und quantitative Analyse der Wechselwirkungen zwischen Qualifikation, Haus-, Familien- und Erwerbsarbeit" konnte abgeschlossen werden. Sie wird in den Heidelberger Geographische Arbeiten veröffentlicht.

Aktuelle Forschungen der Mitarbeiter am Lehrstuhl konzentrieren sich daneben auf die Berei-che geographische Kommunalforschung und politische Geographie. Thema des DFG-Forschungsprojekts von Dr. Klaus Sachs ist die Standortkonversion ehemaliger Militärstand-orte in Deutschland, d.h. die Analyse sozialer, funktionaler und wirtschaftlicher Veränderun-

gen im Umfeld solcher Standorte in Ost- und Westdeutschland und die Bewertung des Erfolgs von Konversionsmaßnahmen. Ziel ist u.a. die Analyse der Handlungsmuster kommunaler und privatwirtschaftlicher Konversions-Akteure (z.B. Entscheidungen über Zwischennutzungen, Entwicklung standortgerechter Nutzungskonzepte, Konfliktbewältigungsstrategien bei divergierenden Nutzungsinteressen). Im Jahre 2000 wurde vor allem empirische Erhebungen zur Akzeptanz und Bewertung der Konversionsmaßnahmen in den Regionen Frankfurt, Halle und Tübingen durchgeführt.

Handlungsorientierte politische Geographie und Critical Geopolitics bildeten sicher einen zentralen Arbeitsschwerpunkt im Jahre 2000. Zu diesen Fragen erschienen eine Reihe von Publikationen von PD Dr. Paul Reuber und Dipl.-Geogr. Günter Wolkersdorfer. Herr Wolkersdorfer konnte zudem seine Dissertation zum Thema "Politische Geographie und Geopolitik zwischen Moderne und Postmoderne" erfolgreich abschließen. Sie wird ebenfalls in den Heidelberger Geographische Arbeiten veröffentlicht.

Von Paul Reuber und Günter Wolkersdorfer wurde, nach dem erfolgreichen Verlauf einer entsprechenden Sitzung auf dem Hamburger Geographentag, der neue Arbeitskreis "Handlungsorientierte politische Geographie und Critical Geopolitics" ins Leben gerufen und im Mai 2000 zu einer sehr gut besuchten ersten Sitzung des neuen AK nach Heidelberg eingeladen. Die Vorträge dieser Tagung werden in einem Sammelband veröffentlicht. Die zweite Sitzung des AK zum Thema "Europa im Umbruch - Geopolitische Leitbilder und Diskurse" findet im Januar 2001 ebenfalls in Heidelberg statt. Sie bildet auch den Startpunkt für ein Forschungsprojekt von Reuber und Wolkersdorfer, das sich in Kooperation mit Mitarbeitern des Auswärtigen Amtes und der Bundestagsfraktion der "Grünen" mit dem Thema "Europa und die Europäische Union - Geopolitische Leitbilder als strategische Regionalisierungen in der politischen Diskussion" beschäftigt. Für den Geographentag in Leipzig 2001 wurde von Hans Gebhardt und Paul Reuber eine weitere Fachsitzung zu dieser Thematik organisiert.

Aus einer Arbeitsgruppe der Deutschen Akademie für Landeskunde zum Thema "Regionale Geographie" hat sich inzwischen das Buchprojekt einer konstruktivistischen Landeskunde von Deutschland entwickelt, das von Autoren bzw. Autorenteamen in München, Tübingen, Duisburg, Bonn, Leipzig und Nijmegen vorangetrieben wird. Die Autorengruppe hat sich im Jahre 2000 zweimal in Heidelberg getroffen, um die Konzeption abzustimmen und dann die Arbeit an den Texten aufzunehmen.

In der Lehre bildeten im Jahre 2000 neben Vorlesungen und Seminaren zum Vorderen Orient, zur politischen Geographie sowie zu Südostasien vor allem einige Veranstaltungen zum Rahmenthema "Künstliche Erlebniswelten" einen Schwerpunkt. Hierzu wurde ein Hauptseminar, ein Praktikum in Köln sowie eine Exkursion ins Ruhrgebiet und an den Niederrhein durchgeführt. In H. 6 der Berichte aus dem Arbeitsbereich Anthropogeographie "Neue Erlebniswelten in der Stadt - die Beispiele Kölnarena und Musical Dome" wurden u.a. Ergebnisse einer Besucherbefragung des Musical Domes dokumentiert. Eine laufende Diplomarbeit zum Rahmenthema künstlicher Erlebniswelten mit Finanzierung durch BMW befaßt sich mit der zunehmenden Inszenierung von "Autowelten", insbesondere dem Firmenauftritt bei Verkauf und Abholung von PKW. Beispiele hierfür sind die gläserne Fabrik in Dresden oder die neue Autostadt in Wolfsburg.

Im WS 2000/2001 wurde die verbindliche Einführungsveranstaltung in die Geographie für die Erstsemester reorganisiert. Dank einer Initiative von Dipl.-Geogr. Heiko Schmid konnten Fördermittel zur Einrichtung von Tutorien und eines Mentorenprogramms eingeworben wer-

den, welche eine sehr intensive Betreuung unseres Studierendennachwuchses ermöglichen. Insbesondere das Mentorenprogramm, das in dieser Form erstmals am Geographischen Institut eingeführt wurde, stellt ein neues wichtiges Bindeglied zwischen Lehrenden und Studienanfängern dar. Dank der Beteiligung aller Lehrenden konnten bislang erste positive Erfahrungen gesammelt werden, die in die geplante Weiterführung und -entwicklung des Programms einfließen.

Auch im Jahre 2000 spielten neben Forschung und Lehre die Verbands- und Öffentlichkeitsarbeit eine wichtige Rolle. Der Lehrstuhlinhaber ist seit 1999 korrespondierendes Mitglied der Akademie für Raumforschung und Landesplanung in Hannover, er ist ferner in die Landesarbeitsgemeinschaft der Akademie für Baden-Württemberg gewählt. Nach vier Jahren Tätigkeit als 1. Vorsitzender der Deutschen Akademie für Landeskunde wurde er im Dezember 2000 für weitere zwei Jahre in diesem Amt bestätigt. Herr Dr. Sachs versieht weiterhin die Aufgaben eines wissenschaftlichen Sekretärs der Akademie. Von der DAL waren auf Anregung des Vorstands im Jahre 2000 zwei größere Tagungen veranstaltet worden: im Juni 2000 in Bottrop zum Thema "Leitbilder für Landschaften" (Organisation: Prof. Zepp/Bochum) und im September 2000 in Tübingen zum Thema "Landeskunde - Konzepte regionaler Forschung. Symposium zum Gedächtnis an Robert Gradmann (Organisation: Prof. Schenk/Tübingen). Ferner hatten im Jahre 2000 zwei Mitgliederversammlungen in Bottrop und Frankfurt stattgefunden, auf denen u.a. die künftige konzeptionelle Ausrichtung der Akademie und eine Stärkung ihrer wissenschaftlichen Aktivitäten diskutiert wurden.

Bei den Fachgutachter-Wahlen der DFG wurde Prof. Gebhardt zum Fachgutachter (Ersatzgutachter) für Anthropogeographie/Wirtschaftsgeographie gewählt.
